

## Beschluss-Vorlage

zur öffentlichen Sitzung des Gemeinderates  
am 25. September 2019

---

Betreff: Anmietung und Ertüchtigung von Räumlichkeiten zur Fortführung der Kleiderkammer sowie dem Aufbau einer Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger

Vorgänge:

Anlagen: Grundriss der Flächen

Verteiler:

Bearbeiter/-in: BM, TVS, FVF, HVO

---

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat befürwortet die Anmietung von geeigneten Räumlichkeiten für eine Fortführung des Betriebs der Kleiderkammer sowie den Aufbau einer Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger für einen maximalen Zeitraum von fünf Jahren durch die Stadtverwaltung. Für die Sanierung der Räumlichkeiten werden Haushaltsmittel in Höhe von max. 50.000 Euro bereitgestellt. Diese investiven Mittel werden von der Haushaltsposition 2.8800.940000-040 Sozialer Wohnungsbau bezogen. Das Konzept der Begegnungsstätte wird dem Gemeinderat bis Dezember 2019 zum Beschluss vorgelegt.

### **Sachverhalt:**

Die Kleiderkammer ist ein wichtiges Angebot für bedürftige Menschen in Ladenburg. Erwachsene und Kinder können dort gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Bettwäsche, Handtücher oder Spielsachen für einen geringen Geldbetrag erwerben. Die Initiative wird getragen von der Spendenbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger sowie dem ehrenamtlichen Engagement der Helferinnen und Helfer des Arbeitskreises Flüchtlinge und Hilfebedürftige. Die soziale Einrichtung ist seit 2016 fest etabliert und wird von unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen regelmäßig nachgefragt. Die Kleiderkammer ist derzeit mittwochs von 15 – 17 Uhr für die Ausgabe sowie samstags von 11 – 13 Uhr für die Annahme geöffnet, wobei für Be-

rufstätige auch samstags eine Ausgabe möglich ist. Pro Ausgabe nehmen durchschnittlich 15 Personen das Angebot wahr. Kleiderspenden werden wöchentlich von 8 Personen abgegeben. Weitere Spenden werden häufig "informell" über einen der 15 aktiven Mitarbeiter abgewickelt.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt befindet sich die Kleiderkammer in den Räumlichkeiten des evangelischen Gemeindehauses. Aufgrund baulicher Mängel und einer maroden Gebäudesubstanz sowie einer fehlenden Perspektive in den bisherigen Räumlichkeiten verbleiben zu können, ist der Arbeitskreis Flüchtlinge und Hilfebedürftige auf eine erfolgreiche Suche nach neuen Räumlichkeiten angewiesen.

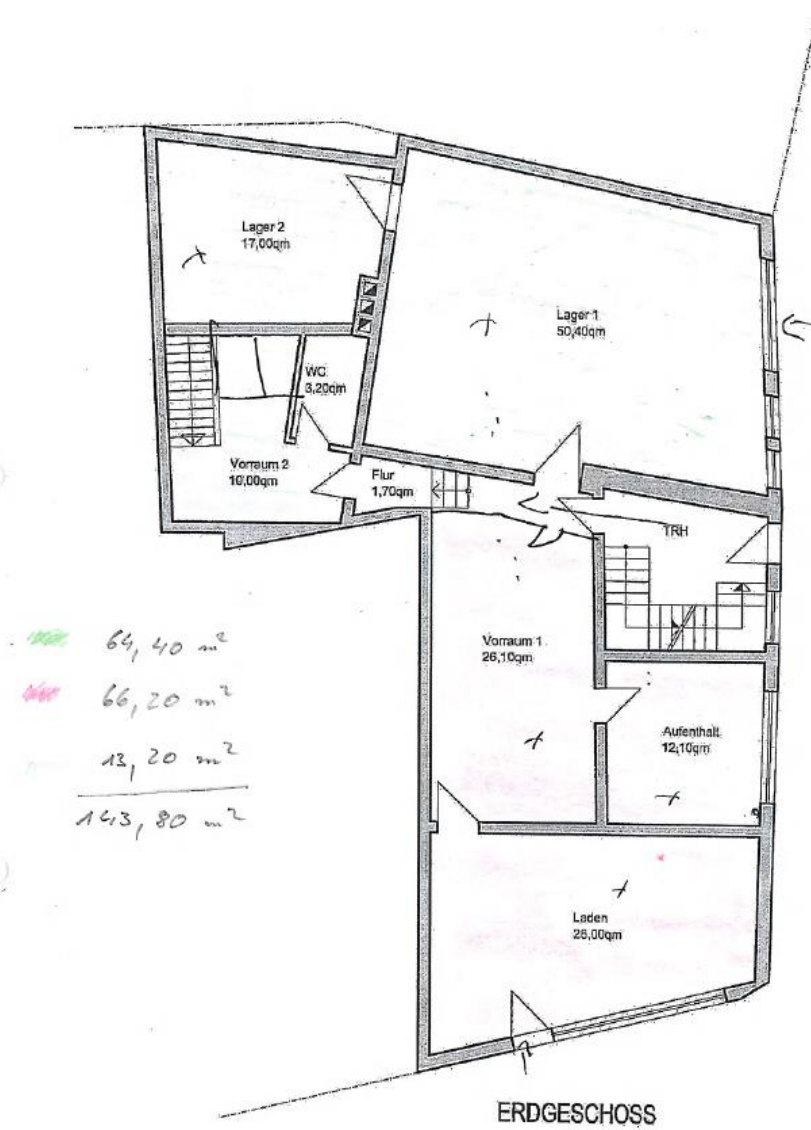
Die Stadtverwaltung unterstützt das bürgerschaftliche Engagement und schätzt den Mehrwert dieser sozialen Einrichtung. Sie beteiligt sich daher an der Suche nach geeigneten Alternativen. So liegt der Stadtverwaltung ein Angebot über die Anmietung geeigneter, barrierefreier im Erdgeschoss gelegener Räume in unmittelbarer Nähe zum Marktplatz vor. Konkret könnten die Produktions- und Lagerräume einer ehemaligen Bäckerei für den Betrieb der Kleiderkammer hergerichtet werden. Die Räume befinden sich derzeit in einem Rohbauzustand und müssten für eine Nachnutzung ertüchtigt werden. Ein Zugang zu den Räumlichkeiten ist über die Schulstraße möglich. Der Vermieter möchte die notwendigen Investitionen dem zukünftigen Mieter übertragen, ist jedoch bereit, die erforderlichen Investitionen vollumfänglich auf die Pacht anzurechnen. Angestrebt wird seitens der Stadt Ladenburg eine Anmietung von 10 Jahren verbunden mit der Option einer Verlängerung. Nach einer Vorort-Besichtigung haben sich die Sprecherinnen des Arbeitskreis Flüchtlinge und Hilfebedürftige klar für die Räumlichkeiten ausgesprochen und ebenfalls in Aussicht gestellt, beim erforderlichen Innenausbau im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu unterstützen.

Aufgrund der Eignung verfügbarer und direkt angeschlossener Räumlichkeiten mit einem weiteren Zugang von der Hauptstraße aus, besteht neben den Räumlichkeiten für die Kleiderkammer eine zusätzliche Gelegenheit, die benachbarten, ehemaligen Geschäfts- und Verkaufsräume, ebenfalls anzumieten und zu ertüchtigen. Die Stadtverwaltung steht dieser Option sehr aufgeschlossen gegenüber und sieht dadurch die Möglichkeit eines ganzheitlichen Nutzungskonzeptes. Demnach bestünde neben dem Angebot der Kleiderkammer auch die Möglichkeit, eine Begegnungsstätte für Bürgerinnen und Bürger zu initiieren. So könnten einerseits sämtliche Angebote des Arbeitskreises, die bislang im evangelischen Gemeindehaus angeboten werden, nachhaltig gesichert werden, bspw. die monatliche Veranstaltung des "Cafés unter Freunden" sowie die wöchentliche Hausaufgabennachhilfe für Auszubildende/Erwachsene. Aufgrund der zeitlich begrenzten Auslastung durch den ehrenamtlich tätigen Arbeitskreis strebt die Stadtverwaltung eine erweiterte Nutzung der Räumlichkeiten der Begegnungsstätte für zusätzliche Beratungs- und Förderangeboten an, die sich an den

Bedarfen von Familien, Frauen und Kindern ausrichten. Dies schließt die Bereitstellung der Räumlichkeiten für Vereine und Arbeitskreise ebenso mit ein wie professionalisierte Angebote durch die Stadtverwaltung oder Träger. Ein gemeinsam erarbeitetes Nutzungskonzept zwischen dem Arbeitskreis Flüchtlinge und Hilfebedürftige, weiteren interessierten Vereinen sowie der Stadtverwaltung soll im Zuge der Sanierungsarbeiten ausgearbeitet und dem Gemeinderat vorgelegt werden. Darüber hinaus wird sich die Stadtverwaltung um geeignete Förderprogramme und Zuschüsse sowie mögliche Kooperationsangebote freier Träger bemühen, die den Betrieb einer solchen Einrichtung ebenfalls unterstützen.

Die Abdeckung der Kosten für die investive Maßnahme erfolgt über die Haushaltsposition 2.8800.940000-040 Sozialer Wohnungsbau; hier sind aktuell noch 350.000 Euro verfügbar. Eine Verwendung für sonstige Zwecke bis zum Jahresende kann ausgeschlossen werden. Für die anfallenden Mieten sowie zukünftige Investitionsmaßnahmen sind Haushaltsansätze im Rahmen der Haushaltsplanung 2020 zu bilden.

Anlage:



Wohn- und Geschäftshaus  
Hauptstrasse 59  
Ladenburg  
M. 1:100  
09-09-2013